

20. Rupert Hollaus Rennen

Nachlese

Spielberg Racing Days am 26./27. August 2023: Motorradlegenden ließen Red Bull Ring beben. Weltmeister Carlos Lavado und Legenden wie Gianfranco Bonera, Bruno Kneubühler, Karl Zach, Christian Zwedorn oder der aktuelle Eisspeedway-Vizeweltmeister Franky Zorn begeisterten Motorsportfans auf historischen und modernen Rennmotorrädern am Red Bull Ring.

460 Fahrer aus 12 Nationen traten in 14 Klassen – von historisch bis Superbike sowie Seitenwagen – zu Ehren des einzigen österreichischen Weltmeisters Rupert Hollaus - zum 20. Internationalen Rupert Hollaus Rennen/Racing Days an. Bei schönstem Sommerwetter erlebten die zahlreichen Fans faszinierende Rennen.



Ein besonderes Highlight waren die „Paraden der Legenden“, wo die in einer Sonderausstellung präsentierten historischen Rennmotorräder – darunter MV Agusta 350 6-Zylinder, Moto Guzzi 500-V8, Gilera 500GP, Laverdagespann 750 SFC, Yamaha 250 GP, Norton Manx, Moto Parilla Bialbero, Paton BIC 500, MZ RE 250, Matchless G50 Seeley aus den privaten Sammlungen von Bernd Wagner, Pino Todero, Guiseppe Ioannoni, Heinz Windisch, u.a. schnell und lautstark um die Rennstrecken rasten. Die ältesten Motorräder am Ring waren eine **Hawker, Bj. 1923** und eine **Raleigh, Bj. 1924**.

Die Rennen

Franky Zorn konnte sein Siegespodest der letzten Jahre in seiner Klasse mit seiner schnellen Yamaha RD 350 verteidigen, die schnellste Rundenzeit mit 1:32:93 (ohne MotoGP-Schikane) fuhr Martin Tritscher auf BMW M1000R.

Das Brüderpaar **Luis und Leo Rammerstorfer** standen als aufstrebende österreichische Nachwuchsfahrer in der Klasse Supersport am Siegerpodest. Einen grandiosen Sieg fuhr **Alfred Großauer**, österreichischer 4-fach-Staatsmeister, in der Klasse Youngtimer bis 850ccm auf Yamaha R6 ein. Großen Applaus erhielt der **gehandicapte Jakob Lorenz**, der – obwohl querschnittsgelähmt und dadurch als letzter in der Startreihe – in der Klasse Supersport auf Yamaha R6 den guten 7. Rang erzielte! Gewertet wurde in „Speed“ und „Gleichmäßigkeit“.



Schnell auf drei Rädern

Die Seitenwagen sind bei den Hollaus-Rennen von Anfang an ein Publikumsmagnet. Bei den historischen Seitenwagen standen 35 Gespanne am Start, das älteste eine Horex SS64 aus dem Jahr 1935. In der „**Internationalen Sidecar Trophy**“ wird in den Klassen M1 (bis 1000cm) und M2 (bis 600ccm) um die Meisterschaft 2023 gekämpft. Schnellstes Seitenwagenteam waren die deutschen Rocher-Burkhard auf LCR/BMW 1000 mit der schnellsten Runde von 1:40.88.

Die Sieger wurden mit von Wolfgang Terschl designte **Trophäen** und **Lorbeerkränzen** ausgezeichnet. Heine Peter ist glücklicher Gewinner des „**Silkolene-Preises**“, sein Gewicht wurde mit Schmiermittel aufgewogen. Die 25 am Rennen teilnehmenden **Damen** wurden mit künstlerisch gestalteten Geschenken geehrt und genossen die Wertschätzung durch die Stars Lavado und Bonera.

Sehr erfreut zeigte sich auch Alfred Guggerell vom BSV- St. Veit/Gölsen über die hohe Nachfrage der **Sonderbriefmarken**, welche anlässlich des 20. Rupert Hollaus Rennen aufgelegt wurden – im Sonderpostamt konnte die Gesamtauflage verkauft werden und verspricht den Sammlern hohen Wertzuwachs.

20. Intern. Rupert Hollaus Rennen am Red Bull Ring



RACING DAYS



26./27. AUG. 2023

In Gedenken an einen großen Vertreter des Motorsports

Mit einem Trompetenduo des Songs „My way“ wurde an den verstorbenen **Dittrich Mateschitz** und seinem „besonderen Weg gedacht“. Er hat mit seinen Visionen und der Rennstrecke in Spielberg einen wichtigen Akzent für die Region und dem österreichischen Motorsport gesetzt.

Zitat Organisator und Exrennfahrer Wolfgang Stropek: „Der Red Bull Ring ist auch für Oldtimerliebhaber ein Zentrum des Motorsports, wir freuen uns über das große Interesse an den Legenden und der steigenden Wertschätzung an den beeindruckenden historischen Motorrädern sowie am gesamten Motorradrennsport“.

[Zu den Bildern >>>](#)

A.P. 05.09.2023